

Artikel der HNA Frankenberger Allgemeine vom 03.02.2015



Neue Industriemeister: 24 frischgebackene Industriemeister erhielten am Freitagabend im Frankenberger Hotel Ratsschänke ihre Meister-Zertifikate. Zu den Gratulanten gehörten auch die Geschäftsleitungen der Betriebe. Fotos: mjx

Stolz auf den Meistertitel

24 Industriemeister erhielten nach dreijähriger Weiterbildung ihre Abschlusszeugnisse

FRANKENBERG. Prüfung bestanden: In feierlichem Rahmen haben 24 neue Industriemeister im Bereich der Metallindustrie ihre Abschlusszeugnisse und Zertifikate „Geprüfter Industriemeister“ erhalten. Die Ausbildung hatten sie außerhalb der Arbeitszeit an der Fachschule für Technik in Frankenberg absolviert. Die Prüfung wurde vom Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Kassel abgenommen.

Vor drei Jahren waren 24 Teilnehmer in den Kurs gestartet – alle haben die Ausbildung mit Erfolg gekrönt. Einziger kleiner Wermutstropfen: Unter den 24 Jungmeistern ist nicht eine einzige Frau. Für die beste Prüfungsleistung wurde Stephan Schäfer aus Medebach mit einem Präsent geehrt. Die Abschlusszeugnisse überreichten Dr. Wilhelm Hirschman von der IHK Kassel, Dieter Kocob als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Bernd Kleem, der Leiter der Fachschule für Technik in Frankenberg.

„Die Ausbildung zum Industriemeister hat höchste Anforderungen an Selbstdisziplin und Konzentration gestellt“, sagte Kleem. Jeder dürfe stolz auf seinen Meistertitel sein. Neben den fachlichen Voraussetzungen habe jeder Jung-



Ehrung des Jahrgangsbesten: Das Zertifikat und ein Präsent überreichten (von links) Bernd Kleem (Leiter der Fachschule für Technik Frankenberg), Dr. Wilhelm Hirschmann (IHK Kassel) und Dieter Kocob (Vorsitzender des Prüfungsausschusses) an den Jahrgangsbesten Stephan Schäfer (Zweiter von rechts).

meister während der Ausbildung auch Selbstbewusstsein und Führungskompetenz erworben. „Sie sind fit, um künftige berufliche Aufgaben in Angriff nehmen zu können“, sagte Kleem. Der Meisterbrief sei ein Qualitätssiegel – „auch wenn die Weiterbildung in der heutigen Zeit besonders wichtig ist“.

Einsatz, Disziplin und Durchhaltevermögen der Absolventen würdigte Laudator Klaus Gantner, Mitglied im Verwaltungsrat der Allendorfer Viessmann-Werke: „Die Jungmeister haben sich über drei Jahre hinweg meisterliche Kenntnisse und Fertigkeiten

erarbeitet“, sagte Gantner. Fähigkeiten, die für die eigene Zukunftssicherung und auch für die Unternehmen von großer Bedeutung seien. Er erinnerte er daran, dass die Jungmeister 1200 Stunden lang die Schulbank gedrückt hatten – parallel zur Arbeit im Betrieb. „Das verdient Anerkennung und Respekt.“

Der Meistertitel sei ein wichtiger Meilenstein in der beruflichen Karriere. „In diese Liga sind sie jetzt aufgestiegen“, sagte Gantner den Absolventen. Dabei räumte er den Jungmeistern hervorragende Zukunftsperspektiven ein: „Ihr Meisterbrief wird ihnen

weitere Entwicklungschancen eröffnen.“

Der Stellenwert der dualen Ausbildung sowie der beruflichen Weiterbildung werde vor dem Hintergrund des technologischen Wandels noch weiter aufgewertet. „Lernen und Weiterbildung kommen Mitarbeitern und Unternehmen gleichermaßen zugute, sie dienen beiden als Zukunftssicherung“, betonte Gantner.

Zu den ersten Gratulanten gehörte, neben den Ehefrauen und Lebensgefährtinnen, die Kreisbeigeordnete Hannelore Behle, die auch die Glückwünsche von Landrat Dr. Reinhard Kubat überbrachte. Bürgermeister Rüdiger Heß und der Vorsitzende der Industriemeisterversammlung, Holger Paulus, gratulierten ebenfalls. (mjx)

HINTERGRUND

Fachschule für Technik

An der Außenstelle Frankenberg der Fachschule für Technik Kassel werden seit mehr als 60 Jahren Industriemeisterkurse im Bereich Metall sowie Fortbildungslehrgänge in den neuen Technologien für Fachkräfte der Industrie veranstaltet. Die Lehrgänge zum Industriemeister finden außerhalb der Arbeitszeit statt und dauern drei Jahre. In der Region besteht ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Deshalb laufen derzeit bereits zwei weitere Kurse mit insgesamt 45 Teilnehmern. In den vergangenen 60 Jahren wurden an der Frankenberger Einrichtung weit über 600 Industriemeister ausgebildet. Sie bilden eine wichtige Ressource der regionalen mittelständischen Industrie. (mjx)

Die Namen der Absolventen

Die erfolgreichen Absolventen des Industriemeisterkurses: Eduard Bartel (Rennertehausen, Firma Osborn), Sehmus Dinc (Altenlotheim, Firma Viessmann), Halil Emimi (Rennertehausen, Firma Günther), Uwe Fehrmann (Gemünden, Firma Viessmann), Marcel Feisel (Löhlbach, Firma Viessmann), Martin Frank (Hallenberg, Firma Borbet), Marcel Fratzke (Geismar, Firma Ewikon), Mat-

thias Gebhart (Frankenberg, Firma Heitec), Jens Graw (Dodenau, Firma Frank Walz- und Schmiedetechnik), Tobias Mütze (Vöhl, Firma Viessmann), Jan Halbig (Bromskirchen, Firma Siepe), Peter Huft (Hesborn, Firma Viessmann), Aleksander Kovacec (Frankenberg, Firma Günther), Alexander Kreuzer (Frankenberg, Firma Osborn), Andreas Kuchemann (Schreufa, Firma Osborn), Stefan Lind (Münchhau-

sen, Firma Viessmann), Marco Nagel (Altenlotheim, Firma Osborn), Manuel Paar (Bottendorf, Firma Viessmann), Sebastian Paulus (Röddenau, Firma Schlesinger), Uwe-Tobias Petri (Hatzfeld, Firma Hasenclever), Stephan Schäfer (Medebach, Firma Borbet), Torsten Scheuermann (Bottendorf, Firma Viessmann), Jens Schöffel (Korbach, MVV-Korbach), Markus Weigel (Bottendorf, Firma Viessmann). (mjx)